



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

383 (21.8.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186979)

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsleitung: Dr. Fritz Seidenbaum, verantwortl. für Druck: Dr. Fritz Seidenbaum, für Druckerei: I. D. A. Wabers, für Colours und den übrigen redaktionellen Teil: H. Schaefer, für...

Badische Neueste Nachrichten Amtliches Verkündigungsblatt

Anzeigenpreise: Die 10tbl. Monatszeitung 25 Pf., Wochenzeitung 10 Pf., Tageszeitung 5 Pf., für Anzeigen am besten am Montag, Freitag und Samstag...

Ludendorffs Appell an deutsche Gewissen.

Ludendorffs großes Kriegswert, das der geniale Berater Hindenburgs nunmehr der Öffentlichkeit übergeben hat, haben wir an dieser Stelle schon kurz behandelt.

Alle Kaufelbilder sind zerronnen, die Rassenfrage beginnt zu schwinden. Wir sehen in ein Nichts. Sich selbst belügen, reben, hoffen auf andere oder auf Phantome, Mut allein in Worten als Verdröpfung für die Zukunft und Schwäche in der Gegenwart helfen uns nicht, wie sie uns nie geholfen haben.

Anderes ist nötig: Unerhörtes Denken und männliches Handeln jedes einzelnen und doch selbstloses Unterordnen durch Zurückstellung des eigenen Ichs in nationaler Manneszucht sind Erfordernis.

Liebe zur Scholle und zum Handwerk, Liebe zur Arbeit und unermüdliche Schaffensfreudigkeit, eiserner Fleiß, freie Betätigung im Wirtschaftsleben gepaart mit Rücksicht auf die Nebenmenschen, vertrauensvolles Zusammenwirken von arm und reich, von Hand und Kopf, verflochten in einer Arbeitspflicht, Freiheit für ehrliche Arbeit sind die Grundlagen deutscher Werte und die Voraussetzung neuen Aufstieges.

In nationaler Sammlung und Erziehung, in deutschem Wirken, in harter Arbeit und in menschlicher Würde, bei klarem Blick in die raube Wirklichkeit unserer entbehrensreichen und trostlosen Zukunft sollen sich die Deutschen und der Deutsche in sich selbst finden.

Gewaltig waren unseres Volkes Leistungen während der vier Kriegsjahre; sie geben berechtes Zeugnis von den in uns wohnenden, heute von der Revolution verchristeten Kräften. Ein Volk, das solches vollbracht, hat das Recht zum Leben.

Wir wollen noch diesem tiefen Sturz in Erinnerung an unsere im Glauben an Deutschlands Größe gefallenen Helden, die dem Vaterlande jetzt so fehlen, wieder Deutsche zu werden und stolz zu sein, daß wir es sind! Das wolle Gott!

Die Ithachoslawakei und die deutschböhmische Glaswarenindustrie.

Das Verlangen der tschechischen Regierung in wirtschaftlichen Belangen tritt immer mehr zutage. Durch das Finanzministerium werden täglich Unsummen an Arbeitslosenrente zur Auszahlung gebracht und Tausende von Arbeitslosen müssen sitzen.

Der frühere Ministerpräsident und Abgeordnete Scheidemann ist zum Vorsitzenden des händlichen Ausschusses der Nationalversammlung für auswärtige Angelegenheiten gewählt worden.

Monatliche Rentnerbeihilfe. Vom Volkswirtschaftlichen Ausschuss ist eine monatliche Beihilfe für Invaliden und Altersrentner beschlossen worden.

Die Lage im Osten. Zusammenstoß zwischen deutschen und amerikanischen Matrosen. Danzig, 20. August. (WB.) Zwischen deutschen und amerikanischen Matrosen kam es gestern in Neufahrwasser zu Zusammenstößen, die ihre Ursache in Eifersüchteleien hatten.

Die polnische Abordnung hat gestern nachmittag dem Auswärtigen Amt eine Note wegen angeblichen Grenzverletzungen überreicht.

Die russische Gesandtschaft ist ermächtigt, die aus englischer Quelle stammende Nachricht zu bemerken, daß Saffonow sich in Berlin befindet.

Wie sehr sich aber die tschechische Republik durch solche Verfehrheiten ins eigene Fleisch schneidet, bemerkt der Umstand, daß die Kreditfähigkeit dieses Staates bei der ihr befreundeten Entente im Sinken begriffen, daß der Kurs der tschechischen Krone gefallen ist.

Diese fortschreitende mangelhafte Umgestaltung in volkswirtschaftlicher Beziehung wird, wenn nicht bald bessere Einsicht folgt, auch das traurige Resultat zeitigen, daß von Staatswegen die im alten Österreich hochentwickelte deutschböhmische Industrie verfallt.

Erledigung der Betriebsräte-Vorlage.

Der demokratische Abgeordnete Schneider (Sachsen) verwies besonders darauf, daß das Gesetz eine durchaus mangelhafte Technik der Struktur unseres Wirtschaftslebens verrate.

Die Justizministerin erklärte, daß die Nationalversammlung sich für die Angelegten und Beamten sei das Gesetz besonders ungünstig, da sie keine eigenen Vertretungen erhalten hätten.

Die Justizministerin erklärte, daß die Nationalversammlung sich für die Angelegten und Beamten sei das Gesetz besonders ungünstig, da sie keine eigenen Vertretungen erhalten hätten.

Mit der feierlichen Vereidigung des Reichspräsidenten nachmittags 5 Uhr wird die Weimarer Tagung der Nationalversammlung ihr Ende erreichen.

Die Mitglieder des händlichen Ausschusses der Nationalversammlung hat heute zu sämtlichen Gesetzen, die die Nationalversammlung verabschiedet hat, seine Zustimmung erteilt.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

auf der Straße fortsetzten und welche mit der Rückkehr der amerikanischen Matrosen auf ihren Kreuzer „Halo“ ihren Abschluß fanden.

Die deutschen Matrosen, denen sich Zivilpersonen angeschlossen hatten, nahmen darauf eine erregte Haltung ein, worauf die amerikanischen Matrosen im Verein mit französischen Matrosen vom Torpedoboot „Clairmer“ auf die Menge einrückten.

Die polnische Abordnung hat gestern nachmittag dem Auswärtigen Amt eine Note wegen angeblichen Grenzverletzungen überreicht.

Die russische Gesandtschaft ist ermächtigt, die aus englischer Quelle stammende Nachricht zu bemerken, daß Saffonow sich in Berlin befindet.

Speyer.

Die französische Auffassung zu dem Demonstrationsstreik in Speyer.

Auf Befehl des französischen Kontrolloffiziers in Speyer fand gestern nachmittags 5 Uhr in Speyer eine öffentliche Stadtratssitzung statt.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Der Herr Oberst De Rech wird vorstehende Verfügung des Herrn Kommandanten Nordhand vorstehende Verfügung auf Kosten der Stadt in sämtlichen Speyerer Zeitungen bekanntgeben.

Verdacht selbst zugeht, keine Schuld nachgewiesen werden. Trotzdem wird sich Ober nun vor einem französischen Kriegsgericht zu verantworten haben.

Der Friede.

Herr und Frau Polcare auf Reisen im Ost. Paris, 21. August. (Havas.) Herr und Frau Polcare haben sich von Colmar nach der Hohenkönigsburg und weiter nach Maritzsch und Schlettstadt begeben.

Belgien und der Friedensvertrag.

Brüssel, 20. Aug. (Havas. Reuter.) Im Verlauf der Erörterung des Friedensvertrages im Senat erklärte der Minister des Auswärtigen, daß der Vertrag von 1839 abgeändert werden müsse. Belgien müsse in der Lage sein, eine wirksame Verteidigung an der Maas sicherzustellen. England und Frankreich hätten ein Interesse daran, daß Belgien groß und stark sei. Ueber die Kolonialfragen sagte der Minister, Belgien werde wahrscheinlich ausgebeutete Gebiete in Deutsch-Ostafrika erhalten.

Ein politisches Geheimschreiben über die Stellungnahme Belgiens zu Limburg.

Hag, 21. August. (Havas.) Der Minister für auswärtige Angelegenheiten beauftragt die holländische Gesandtschaft in Brüssel, über das politische Geheimschreiben, das nach kürzlich bekannt gegebenen Aufträgen am 8. Juli durch den belgischen Minister des Auswärtigen an das internationalisierte Hauptquartier gerichtet wurde, und das die Politik betrafte, die Belgien in bezug auf Limburg einzuschlagen gedenkt, Auskunft zu verlangen.

Brüssel, 20. Aug. (Havas.) Aus ermächtiger Quelle wird mitgeteilt, daß das von der holländischen Presse veröffentlichte Dokument verstimmt ist, daß das Datum gefälscht wurde und ferner daß es die Unterschrift des belgischen Ministers des Auswärtigen nicht trägt. Die vorgenommenen Veränderungen seien angebracht worden, um dessen bestimmten Zweck zu verschleiern und ihm einen sensationellen Charakter zu geben.

Kriegsbeschle und Verluste der britischen Armee.

Paris, 20. August. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Aus einem von dem Kriegsbüreau und den verschiedenen belgischen Ministere veröffentlichten offiziellen Bericht über die militärischen Verluste während des Krieges (Januar 1914 bis 1919) sind folgende Zahlen besonders interessant: Soldaten der regulären Armee und der Reservekräfte am 1. August 1914: 725.531; Soldaten weißer Soldaten, die im vereinigten Königreich und den Dominions sowie in den Kolonien rekrutiert wurden: 7.189.260; die Belände an schwarzen Truppen, darunter mehr als 1.200.000 indische Truppen, im ganzen 1.824.197 Mann. In diesen Beländen sind die Angehörigen und die in Ägypten, Mesopotamien und Genua rekrutierten Arbeiterkontingente nicht enthalten. Die Verluste der britischen Armee bis 1918 betragen: An Toten 1.040.000, Verwundete 1.324.000, anwesende: 2.243.539; Vermißt und Gefangen: 2.012.000. Unteroffiziere und Soldaten: 242.513, zusammen: 661.485, Gefangene: 2.142.000, Unteroffiziere und Soldaten 2.019.567, Gefangen: 3.001.991.

Der Bericht hebt besonders aufmerkenswert die Leistungen der nationalen Flottille sowie die von der britischen Marine vollbrachten Leistungen und die von Lord Kitchener, dem Lebensmittelminister, erzielten Erfolge, besonders hervor.

Paris, 21. August. (Havas.) Der Oberste Rat genehmigte die militärischen Luftschiffahrt- und Schiffsfahrtsklauseln des Friedensvertrages mit Österreich. Paris, 20. Aug. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) In hiesigen politischen Kreisen rief die Nachricht, daß deutsche Truppen in Oberschlesien die Ordnung wiederhergestellt hätten, Beunruhigung hervor, da man befürchtet, daß dadurch die Gesamtlage infolge der politischen agitation verschlimmert wird. Die Stärke der alliierten Armeen, die in Oberschlesien die Durchführung des Friedensvertrages zu überwachen hat, wird eine Division betragen. Auf keinen Fall beabsichtigt der internationalisierte Oberste Rat, Oberschlesien durch polnische Truppen besetzen zu lassen.

Unabhängige für die dritte Internationale.

Die Leitung der Unabhängigen Sozialdemokratie wird die Geister, die sie gerufen hat, nicht wieder los. Sie hat so lange mit dem Rätesystem nach russischem Muster und mit der Diktatur des Proletariats insollertiert, bis ihre Anhänger anfangen, die Sache ernst zu nehmen und aus der lebhaften Propaganda ihrer Partei für die kommunistischen Ideen die Folgerungen zu ziehen, sich also dem Kommunismus vollkommen zu verschreiben. In Halle a. S., wo ja eine Elite der Unabhängigen Sozialdemokratie ihr Heim hat, hat der Ortsverein der U. S. P. D. der sogenannten zweiten Inter-

nationale, die jüngst in Luzern tagte, jetzt in aller Form den Abschied gegeben und den Anstoß an die dritte, an die Moskauer Internationale, empfohlen. Die unabhängigen Genossen nahmen eine Resolution an, in der es heißt:

Für die U. S. P. D., die auf dem Boden des Rätesystems und der Diktatur des Proletariats steht, die nur den Weg der sozialen Revolution zur Verwirklichung des Sozialismus markiert, darf ein weiteres Verhandeln mit dieser gelben Internationale (d. h. der zweiten, die Red.) nicht in Frage kommen. Die hiesigen Genossen fordern deshalb die baldige Einberufung eines außerordentlichen Parteitag, der sich mit der Frage des Anschlusses an die Moskauer Internationale befassen soll.

Der „Freiheit“ ist dieser Beschluß herzlich unangenehm. Sie erklärt, daß er von falschen Voraussetzungen ausgeht und bezeichnet es als bedauerlich, daß in einer so wichtigen Frage ein Beschluß gefaßt werden konnte, ehe noch genaue Berichte über die Verhandlungen in Luzern vorgelegen haben. Die Führer der Unabhängigen rechnen nämlich damit, daß sie ihr Ziel, die Eroberung der politischen Macht durch das Proletariat, auch innerhalb der zweiten Internationale durchsetzen können, und sie wissen, daß ein Anschluß an die Moskauer Internationale die völlige Unterwerfung unter die Kommunisten bedeutet. Aber die Verurteilung der leitenden Kreise der Unabhängigen, die Entwicklung, die sie selbst leichtfertig und aus Haß gegen die Mehrheitssozialisten eingeleitet haben, nun rückgängig zu machen, werden kaum von Erfolg begleitet sein. Bereits hat ein Blatt wie die „Leipziger Volkszeitung“ den Anschluß an die dritte Internationale offen verlangt; die Haltung der Mehrheit der schwedischen Sozialdemokratie, die ebenfalls den Anschluß an die dritte Internationale beschlossenen hat, wird ein übriges tun, und so muß man damit rechnen, daß auch in Deutschland die Unabhängige Sozialdemokratie schließlich in der kommunistischen Partei aufgeht wird.

Deutsches Reich.

Weitere Lebensmittel für Baden.

Karlsruhe, 21. Aug. (Preis-Lei.) Der Badische Außenhandelsstelle ist vom Reichswirtschaftsministerium ein weiteres Kontingent von hundert Wagen hochwertiger Lebensmittel zur Verfügung gestellt worden. Das früher zugewiesene Kontingent von hundert Wagen ist nahezu aufgebraucht.

Die obligatorische Einführung des Steuerpflichtigen.

Als kürzlich aus dem Entwurf der Reichsabgaben-Ordnung in der Presse Auszüge verbreitet wurden, hieß es darin, daß der Gesetzentwurf allen Personen, die mehr als 10.000 Mark Einkommen hätten, die Führung von Büchern vorschreibe. Ganz korrekt ist diese Mitteilung nicht. Der in Betracht kommende § 164 lautet folgendermaßen:

„Auch wenn er sonst nicht verpflichtet ist, Buch zu führen, soll jeder, der ein Einkommen von mehr als 10.000 Mark versteuert, seine Einnahmen fortlaufend aufzeichnen.“

In der Begründung der Vorlage heißt es dazu, diese Bestimmung treffe namentlich die freien Berufe. Nicht notwendig ist es, daß der Steuerpflichtige seine sämtlichen Einnahmen selbst fortlaufend aufzeichne. Soweit er die Verwaltung seines Vermögens Banken übertragen hat, genügen Bankauszüge. Die Jenseitigen mit einem Einkommen von mehr als 10.000 Mark sollen also angehalten werden, nur ihre Einnahmen aufzuzeichnen bzw. die Bankauszüge vorzulegen. Im Interesse einer gerechten Steuerentlastung aber dürfte es liegen, wenn die Steuerpflichtigen auch genaue Notizen über die Ausgaben machen, besonders soweit diese vom Einkommen abgezogen werden können.

Letzte Meldungen.

9 Millionen Franken Streifgelder ansbezahlt.

Paris, 20. August. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Nach Londoner Meldungen kann der Streik der Bergarbeiter von Yorkshir beinahe als beendet betrachtet werden. Der Rat der Bergarbeiter von Yorkshir hat die Bedingungen angenommen, die ihm von den Grubenbesitzern vorgelegt wurden und dahin gingen, daß die Arbeit vor der Entscheidung über die Forderungen der Arbeiter wieder aufzunehmen sei. Von der Bereinigung der Bergarbeiter wurde seit Beginn der Streiks bis zum heutigen Tage die Summe von 9 Millionen Franken an Streifgelder ansbezahlt.

Besprechung über Errichtung eines internationalen Eisenbahnbauvereins. Brüssel, 21. Aug. (Havas.) Ueber die in Paris stattgehabende Konferenz, um einen großen internationalen Eisen-

bahnverkehr einzurichten, billigt der Rat, daß der belgische Senat eingeladen wird, um mit den englischen Unternehmern zu verhandeln. Von London wurde eine Verbindung über Ostende nach Strasbourg, von da nach Prag und Odeša weitergeleitet werden, eine andere bis Holland über den Ostsee gebührt werden.

Berlin, 21. August. (Von unserem Berliner Büro.)

In der vergangenen Nacht hat sich in der Tiergartenstraße ein tragischer Vorfall zugetragen. Ein dort aufgestellter Posten des Sturmabteilungen schoß ein Auto, das nach seiner Meinung nicht schnell genug stehen blieb. Das darin sitzende Tochter des Prokuristen des Bankhauses S. Bleichröder Dr. Gloner wurde getötet, deren Schwester sowie der gleichfalls im Auto sitzende Mannheimer Ladearzt Dr. Friedländer schwer verletzt.

Nationalversammlung.

Am Regierungstag: Schilde und Bell. Abgeordneter Vöbe eröffnet die Sitzung um 8 Uhr 30 Minuten. Gegenstand ist ein von Abgeordneten aller Parteien eingereicher Antrag: Kollisionsbedauer Kriegshinterbliebenen Belohnungen zu gewähren.

Abgeordneter Vöbe: Die Regierung ist mit dem von allen Parteien unterstützten Antrag einverstanden. Der Antrag wird angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzes über die Betriebsstoffe.

Rechtskommissionsminister Schlieke: Das die drei Gebiete: Arbeitsverfassung, Arbeitsverwaltung und Arbeitsrecht behandelnde Gesetz stellt eine grundlegende Umgestaltung des Wirtschaftslebens dar. Der deutsche November war den Köpfgedanken in die öffentliche Diskussion. Ein einheitlicher Kollisionsbedauer ist eigentlich überhaupt noch nicht vorhanden. Die Regierung hat erklärt, daß sie ein Absteigen mit politischen Aufgaben ablehnt und daß neben dem aus freien Wahlen hervorgehenden Parlament nicht noch ein anderes eingeführt werden kann, dagegen hat sie sich den Gedanken, die Mite mit wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben zu betrauen, zu eigen gemacht und im Artikel 165 der Verfassung festgelegt.

Handel und Industrie.

Mannheimer Effektenbörse.

In der Börse waren heute Industrie-Aktien meistens niedriger. Wie erwidern: Seilindustrie, Rheinische Elektrizitäts-Aktien, Jüdel Wagnbühl und Benz (letztere ex Div.). In Mannheimer Gümmel gelangte zu gleichfalls niedrigeren Kursen ein Abschluß zur Rotierung. Von Brauereien waren Mannheimer Aktienbrennerei einige Prozent gebessert.

Wirtschaftliche Rundschau.

* Neue Anleihepapiere an der Berliner Börse. Zum ersten Mal seit Kriegsausbruch wurden jetzt wieder inländische Staatspapiere zur Berliner Börse neu zugelassen. So die neue Sachliche Staatsanleihe von 1919, ferner 120 Millionen Mark Reichsbürgerschweizerische Staatsanleihe von 1919, sämtlich 4 Prozent. Die Zulassung erfolgte ohne Prospekt gemäß § 26 des Vorkriegsgesetzes.

* Zur Kritik im Reichswald-Gebirge. In der letzten Reichsbodenversammlung zur Erprobung der Frage wegen der Veränderung des Verbands waren die Rheinischen Stahlwerke und die Dortmunder Union (beide die Deutsch-Preussische Bergwerks- und Hütten-AG.), die sich bisher abweisend verhalten hatten, nicht vertreten. Die Abwesenheit war nach wie vor bereit, sich weiter zu betreten. Wie sich jedoch die Anwesenheit weiter einmischen und ob die Regierung Schritte zur Demoskonditionierung unternimmt, kann noch nicht gesagt werden.

* Sonderzüge zum Behn der Reichsbahnwerke in Leipzig. Im den zur bevorstehenden Leipziger Reichsbahnwerke (21. August bis 9. September) zu erwartenden Verkehr zu ermöglichen, werden eine Reihe Sonderzüge verkehren. Für Sachliche und Industrie folgende Sonderzüge nach Leipzig in Betracht: Am 20. und 21. August fahren die 415 Uhr nach, in Radebeul und 615 Uhr nach, in Stuttgart abfahrenden Sonderzüge: Kurzwagen und Schlepplagen nach Leipzig. Die Leipziger Wagen dabei eine Verlegenheit in überdurchschn. am 20. August in Leipzig ab fahren. Von Leipzig aus wird am 20. zum 20. August ein Sonderzug für Schwetzer Reichsbahn über Pinna-Büchsen verkehren.

* Zum Pläne einer obermaligen Erhöhung der Personen- und Güter-Tarife. Wie bereits mitgeteilt, wurde in der am 11. August ds. Jh. im Reichswirtschaftsministerium zu Berlin abgehaltenen Konferenz der deutschen Eisenbahnverwaltungen in Anbetracht genommen werden, die Personen- und Güter-Tarife um 20 Prozent zu erhöhen. Außerdem wird geplant, eine große Anzahl Ausnahmestunden im Güterverkehr anzugeben. Gegen die beantragte Erhöhung des Personenverkehrs an Sonntagen sind von verschiedenen Verwaltungen erhebliche Bedenken geltend gemacht worden, jedoch diese Bedenken wohl wenig Aussicht auf Durchföhrung haben wird. Auch soll die Frage ebenfalls wiederum den Sachreferenzen der beteiligten Verwaltungen eingehend geprüft werden.

Die Münchner Sezession 1919.

Von Richard Nieß.

Die Revolutio hat mancherlei Freiheiteln gebracht. Die Zensur ist gefallen und die Zensur in den Kinos wurde frei für die sogenannten „Ausstellungen“, gegen deren verlogene „Moral“ und veraltete Päderastie man kämpfen möge, wo immer man kann. Die Kunst erhält Ausstellungsfreiheit und die „Ausstellungen“ einen Platz im Glaspalast. Wer die Sätze der „Sezession“ durchwandert, begibt sich nur in die größte Gefahr: Anderssehens kann er in einer der in nächster Nähe befindlichen Ausstellungen seine Schaufenster hühen. Ueber Einzelnes wird vielleicht einmal später zu reden sein. Heute wollen wir genug Vorläufe über, um uns nur in den Rahmen der „Sezession“ zu bewegen.

Es ist in diesem Jahre wieder das Bestreben der Ausstellungenleitung sichtbar, die jungen Kräfte, soweit sie nicht in die „Münchner Neue Sezession“ abgemindert sind, zur Geltung zu bringen. In einem der Vorkampfe können zwei gute Arbeiten Franz Reinhold's: eine bei aller Farbigkeit zurückhaltende, feine Malerei, linear betont in etwas harten Konturen, „Alpenlandschaft mit Herden“ betitelt und ein mehr ins Groteske geformtes „Kampf mit Wölfen“, ein Bild von der Art Seewaldscher Tierkunst. Daneben, gleichfalls expressionistischer Herkunft, Hans Gersons „Strom“, eine Befandmalmung der großen Natur-Einsamkeit. Im gleichen Geiste Paul Hälbeimers „Peta“ interessant durch den koloristischen Einsatz des Blauen, Christi Gestalt umrahmendes Rantels Maria. Eine Kreuzigung „Gonatho“ von Schnadensberg hängt, ein Bild riefigen Geistes im Bestäub und erweist sich als durchaus feeser Unterfangen: als sei das heilige Thema Hieronymus für eine grauwige Meditations-Bildgebung geworden. Neuhelbig, besonders wie dieses kunftgerichtig behandelte Bild sind die großen zu holder aufsteigenden kreisförmigen Stöße F. H. Schöders, pathetische Typen-Charakteristiken! Mitem gegenüber seien die Bilder Schwaibachs gestellt, deren Wandlungen und höflichkeit Blößen zu Ausdrucksformen für feisliche Regungen sind. Bildern wie „Reise Ferna“ und „am Brücken“ ist eigenartig, daß der Eindruck des sie länger Betrachtenden tiefer und verdammerter wird.

Von den Mmalistern der Sezession ist nichts allzuviel zu sehen. Statt und Habermann bleiben der Ausstellung fern. Dafür entschuldigend Albert Kellers „Ermedung der Loden Jodet“, sie zeigt die reisse Kunst des Meisters: den höchste Geschmackskultur zeigen den Raubstein, den schwärmerischen Ausdruck für himmlische und irdische Sinnlichkeit und eine innerer Konzentration, die das Ganze zusammenschließt. Geschlichlichkeit in der Beleuchtung erschöben den Zauber der Wirkung. — Die expressionistische Kunst Angewand-

Jants feiert in einem „Wilde Held“ (ein rollendes Paar im Augenblicke eines Hinderungs spruchvoll) schönen Triumph. Freilich ist, wie immer, die Kunst des Meisters nicht ohne die allgegenwärtige Gefahr der Überforderung. Die Kunst des Meisters ist nicht ohne die allgegenwärtige Gefahr der Überforderung. Die Kunst des Meisters ist nicht ohne die allgegenwärtige Gefahr der Überforderung. Die Kunst des Meisters ist nicht ohne die allgegenwärtige Gefahr der Überforderung.

früher von seiner Graphik sagte, gilt nur auch von seinen Gemälden. Begibt er Hugo Lang. Sein Dombaubildnis ist, die auf die wichtigsten Hände, ausgezeichnet. Es steht etwa in der Richtung der Portraiten Jogerpoppers, geht aber schließlch, wie ja auch dieses Künstlers Bild auf die Renoissance zurück. Die schnelle Wankung durch die Sätze der Sezession führt in den Ausgangspunkt zurück. Man überprüfe seine Glas-Atte, drückt vielleicht noch in Sagramm-Jittams „Hühnerkopf“, an Form mehr malerisch, aber schlichte Bildnisse, an Julo Jechrs „Dante im Reich der Toten“ mit dem geheimnisvollen Scherz, erinnert sich des in Dürers Fußstapfen wandelnden Ludwig Eberls, an Ludwig Durms moorige Kunst, freut sich, daß Reinhold Max Eichler auch in der Allegorie-Rotur sich und dem mit freudiger Beugung an die farb verunreinlichen, im Ausdruck modernen Figuren studien Feder-Gonathos. Man weiß, daß Baureid's auch diesem auf so typische Naturstilverungen bald zahlungs-fähige Freunde gemalter Luft finden werden und bedauert, daß an Baureid's sonst so feis und hübsch gemalter „Hilde“ die Hände nicht recht feislich aus dem blauen Rändern rogen. Und, in den Ausgangspunkt zurückgekehrt, bemerkt man fountend, daß die desjährigen Baden Julius Hühners ganz übersehen wurden. Es sind eine Reihe von Regnern und Regnerinnen auf mählichst gelb getönten Gemälden zu sehen. Hühner hat ein so hartes Gefühl für das betonte Herausheben der bildnerischen Form, daß seine Bilder bisweilen des nur-dekorativen Effektes verdächtig erscheinen. Sieht man näher hin, dann erkennt man freilich die Intensität des feislichen Ausdrucks. Es gelingt ihm auch vorzüglich, seine trospfen Figuren in einen Punktstreifen schwerer, sonnenurchleugter Luft zu stellen, ohne daß er seine Bilder etwa mit irgendwelchen Virtuositäten der Malsmalerei beschwert.

Diese kurzen Ausführungen bedürfen nur den rein malerischen Teil der Sezession. Ueber Graphik und Plastik wird vielleicht ein andermal zu reden sein.

Kleines Feuilleton.

Verlegung der Prager deutschen Universitäts.

D. B. In einem in den „Marohni Aften“ der deutschen Untereis gewidmeten Artikel bemerkt der Verfasser Dr. Wares, der Schulminister habe in der letzten Sitzung des Kulturratschusses mitgeteilt, der akademische Senat der deutschen Universitäts habe gemäß dem Beschluß aller vier Fakultäten der Regierung ein Gesuch um Verlegung der Universitäts in eine Stadt Deutschböhmens überreicht. Die Universitäts made zur Verlegung, doch für sie alle Anhalten und Gebäude an ihrem bisherigen Standort errichtet werden, die sie Prag verlassen.

Anfällige Bekannmachungen

Bekanntmachung. Fund betreffend. In der Zeit vom 1. April bis 31. April 1919 gefunden und auf dem Fundbureau...

Bekanntmachung. Fund betreffend. In der Zeit vom 1. Mai bis 31. Mai 1919 gefunden und auf dem Fundbureau...

Bekanntmachung. Fund betreffend. In der Zeit vom 1. Juni bis 30. Juni 1919 gefunden und auf dem Fundbureau...

Geschäfts-Bericht von Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik Aktiengesellschaft Mannheim.

Table with columns Aktiva, Passiva, and Bilanz pro 30. April 1919. Lists various assets and liabilities with monetary values.

Table titled 'Soll Gewinn- u. Verlust-Konto per 30. April 1919. Haben.' showing income and expense items.

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz, sowie des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den Büchern der Firma Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik...

Der nach dem Verteilungsvorschlag verbleibende Rest von Mk. 124.947,50 steht laut Beschluss der General-Versammlung zur Verfügung des Aufsichtsrates.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 22. August 1919, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Mannheim im Hauptsaal Q & 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

Haarspangen, Haarpfeifer und Feisierkämme. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Sommer, Gerichtsnotar.

neu hergerichteten Saal in empfehlender Erinnerung. Für gute Bedienung ist bestens gesorgt. P. Lenz, Wirtschaftz. Lamm, Seckenheim.

schwerer Zug-u. Arbeitspferde und Laufpferde. David Gärtner, Pferdehandlung. Telefon 3712.

Badeeinrichtung. Badewannen mit Umkleekabinen, ganz neu 1 Ganzständer mit Ständer, ebenfalls gneissteinig.

Offene Stellen.

Für den Verkauf einer erfräglich. Gütermühle an Bauern u. Viehhalter werden Reisekolonnen...

die ich auf diesem Gebiete bereits beschicht haben, gegen volle Provision gesucht. Rühr. Einzelvertreter...

Feuerversicherungs-Agentur. Alter, eingeführter Geschäftsmann...

Schweizerdegen. Selbstständig in dauernde Stellung sofort gesucht. Rührdruckerei Betzel, O. A. 17.

Perfekte Weisszeugnäherin. Zum Reanfertigen u. Wälen 2mal im Monat gesucht. Dr. Müller, Westparkhaus 4, I. Stod.

Verkäufe. Hausverkauf. Je 3 Zimmer nebst Bad im Stadt...

Schönes Wohnhaus. Mit Terrasse in der Wohnparkstraße zu verkaufen. Angebots unter N. T. 19 an die Geschäftsstelle.

Obst- und Gemüsegarten. Mit aufgegebenen Stall und kleinen Schuppen...

1 Klubsofa. 2 Klubsessel (Wahlstuhl) billig zu verkaufen. Ruppertstraße 12, per.

Sehr gutes Kinderbett zu verkaufen. 4 1/2, 5, 3. Sind links. 1 gelbgrauer Anzug...

1 Eiskasten zu verkaufen. Röhrens Unt. Glognerstr. 10 & 64. 520

Erfahrener Buchhalter

blanzlicher, der in der Lage ist, selbständig zu disponieren, zum sofortigen Eintritt gesucht...

Vollgattersäger. Mächtige jüngere Kraft sucht 6125. Mannheimer Holzwarenfabrik...

Tüchtiger Mechaniker. Gelehrt Wägen, der an Dreh- und Schraubstock...

Bestemtpfuhl. Fräulein. Perfekt in Stenographie und Buchführung...

Flotte Stenotypistin. In kleines Büro für sofort oder 1. Sept. 1919 gesucht.

Empfangsfräulein. Das ich in freier Zeit an leichter Hausarbeit...

Mädchen. Mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Pension Ede, N. 2, 2.

Mädchen. Legebübel für leichte Hausarbeit sofort gesucht.

Tücht. Mädchen. Für Haushalt gesucht. 544 Hauptstraße, D. 2, 11.

Junges Mädchen. Für leichte Hausarbeit für 2-3 Vormittage gesucht.

Pflegerin. Mit gut. Zeugn. zu älter Dame gesucht.

Pitch-pine-Küche. Bei preisw. abzugeben. 50003 Behr & Held...

Wringmaschine. Deutsches Patent mit Wärmehaushalt...

Gehrock-Anzug. Große Figur, 90-100 Oberweite...

Secco-Anzug. Große harte Figur, zu vert. Höhe U. 4, 21, 2 Tr. 1/2.

1 Kinderklappwagen. Mit Dach, 1 Schreibzug...

1 Mahagoni-Salon. bestehend aus: 1 Sofa mit 2 Stühlen...

Guterh. Gehrockanzug. für große schmale Figur u. guter Schnitt...

Gasbade-Einrichtung. Stiegsbadeofen mit Zimmereingang...

Sportwagen m. Dach zu verkaufen. Röhrens Unt. Glognerstr. 10 & 64.

Eine Büglerin. Sucht nach Kundhaft auf dem heim. Zylinder mit O. E. 20 an die Geschäftsstelle...

Kauf-Gesuche.

Fabrikgebäude mit Gleisenbahn zu kaufen gesucht.

Stutz-Flügel gut erhalten, Qualität. Sucht aus Vorkauf zu kaufen...

Kaufe geb. Möbel u. Bettst. u. ganze Einrichtung...

Damen-Fahrrad mit abgegr. Gummi zu kaufen gesucht.

Schreibmaschine zu kaufen gesucht.

Gebr. groß. Korbflecht. zu kaufen gesucht.

Ladentheken. Aushängelkästen wie Kleiderschränke...

Piano gebraucht zu kaufen gesucht.

Vermietungen. Elegante möbliertes großes Schlafzimmer...

Schlafzimmer mit 2 Betten und großem Wohnraum...

Fackel-Michels. Paul Martinauer 31. 2 Zimmer u. Küche...

Miet-Gesuche. Junges Ehepaar sucht 2-3 Zimm.-Wohnung...

Ruhiges Zimmer per 1. Sept. Rindenberg...

Möbliertes Zimmer sofort gesucht.

Krankenschwester sucht möbl. Zimmer...

Möbl. Zimmer. Röhre Beschlag von Rindenberg...

Laden in guter Lage für ein Zigarren-Geschäft...

Laden für Zigarren-Geschäft in lebhafter Lage...

Vermischtes. Weisses Zwergspitzrädchen...

Eine Büglerin. Sucht nach Kundhaft auf dem heim. Zylinder...

Eine Büglerin. Sucht nach Kundhaft auf dem heim. Zylinder...